

Protokoll der Gesamtlehrerkonferenz

Ort: Online-Videokonferenz

Termin: 26.01.2021

von: 17.30 Uhr

bis: 18.40 Uhr

Vorsitzende: Heike Harfensteller

Teilnehmer:

anwesend:

entschuldigt:

1. Heike Harfensteller
2. Katrin Werz
3. Silvia Strehle
4. Melanie Schönfelder
5. Jessika Kugler
6. Petra Rumler
7. Simone Möndel
8. Simone Seiter
9. Helmut Hornung
10. Nadine Block
11. Katja Wieser
12. Steffi Barth
13. Thomas Burk

Beratungsgegenstände: siehe Anlage

Über die Beratungsgegenstände liegen 2 Protokollblätter als Anlage bei.

27.01.2021

Datum

Katrin Werz

Schriftführer/In

Heike Harfensteller

Vorsitzende/r

Beratungsgegenstände

1. Elternabende im 2. Schulhalbjahr

Elternabende, Elterngespräche können situationsbedingt zurückgestellt/verschoben werden. Nähere Informationen folgen. Die Elterngespräche von den Zweitklässlern müssen gemacht werden. Dies ist auch online oder telefonisch möglich.

2. Pädagogischer Tag

Der bereits geplante Termin vom 30.3.21 bleibt bestehen. Falls dieser Termin coronabedingt nicht stattfinden kann, wird neu entschieden. Am Vormittag des pädagogischen Tages wird das Kollegium in „Erster Hilfe und Sofortmaßnahmen am Kind“ durch den ASB geschult. Am 20.4.2021 wird der zweite Teil dieser Schulung stattfinden. Am Nachmittag des pädagogischen Tages soll eines der drei vorgeschlagenen Themen der Schulleitung erarbeitet werden: Weiterentwicklung Ruhekonzept, Fernlernunterricht oder Schulfest. Die Kolleginnen machen sich bis zur nächsten Konferenz darüber Gedanken. Dann wird entschieden welches Thema bearbeitet wird.

3. Schulanmeldung

Die Schulanmeldung findet am 23.2.2021 statt. Nicht wie im gewohnten Umfeld, sondern durch Terminvergabe. Die Eltern werden einzeln einbestellt um die Hygienevorschriften einhalten zu können. Kann ein Termin nicht wahrgenommen werden, kann dieser durch Anruf im Sekretariat verschoben werden. Nähere Informationen folgen.

4. Halbjahresinformationen und Notengebung

Ausführliche Erläuterungen wurden vorab in einer gesonderten E-Mail von der Schulleiterin Heike Harfensteller an die Kolleginnen geschickt. Näher eingegangen wurde heute auf folgende Informationen:

- Die Gespräche von den Zweitklässlern müssen gemacht werden, dies ist auch online oder telefonisch möglich.
- Die Gespräche der Erstklässler und Drittklässler dürfen verschoben werden.
- Im Fernunterricht erbrachte Leistungen dürfen nicht in die Notengebung mit einfließen und auch nicht in Klassenarbeiten abgefragt werden, es sei denn die Themen werden im Präsenzunterricht noch einmal mit der Lehrerin wiederholt und geübt.
- Über die Reduzierung der Mindestanzahl von Arbeiten aufgrund der Pandemie wurde diskutiert. Die Schulleitung erkundigt sich, ob es diesbezüglich eine Vorschrift für Grundschulen gibt und informiert.

- Ob die Zeugnisse am 05.02.21 verschickt, ausgefahren oder abgeholt werden sollen, wird noch festgelegt. Die Schulleitung informiert, sobald es nähere Informationen gibt.
- Im Fach Religion muss im Zeugnis die Konfession des unterrichtenden Lehrers stehen, nicht die Konfession des Kindes.
- Zeugnisse dürfen sowohl im Präteritum als auch im Präsens geschrieben werden.
- Bei den besonderen Kompetenzen im Zeugnis dürfen auch negative Kompetenzen stehen.
- Die VKL-Zeugnisse werden den jeweiligen Lehrerinnen ins Fach gelegt .

5. Fernlernunterricht

Diskussion über mögliche Lernmodelle für die nächste Woche bei eventueller Schulöffnung und Präsenzunterricht. Verschiedene Modelle des Wechselunterrichts wurden besprochen (2 Gruppen pro Tag, tageweiser Wechsel der Gruppen, wöchentlicher Wechsel.) Eine Festlegung kann erst erfolgen, wenn vom Kultusministerium neue Informationen kommen. Sobald diese vorliegen sollen auch die Elternvertreter mit einbezogen werden, um herauszufinden, welches Modell für Eltern und Schüler am besten geeignet ist.

Hinweis durch die Schulleitung: Der Fernunterricht muss dokumentiert werden.

Beim Austausch über die Erfahrungen zum Fernlernen stellte sich heraus, dass die Lernplattform moodle gut angenommen wird. Die Eltern, Kinder und Lehrerinnen haben sich gut eingearbeitet. Es soll jedoch noch ein einheitliches System erarbeitet werden, um noch mehr Übersicht zu schaffen. Das Problem der Elternteilnahme bei Videokonferenzen besteht weiterhin und soll noch einmal in einem Brief oder ähnlichem thematisiert werden. Für die unteren Klassenstufen hat sich das Arbeiten mit Lernpaketen bewährt. Die Rückmeldung und Korrektur der erbrachten Leistungen bereitet einen enormen Arbeitsaufwand. Mögliche Erleichterungen wären zum Beispiel das Zeigen oder Besprechen der Ergebnisse in Videokonferenzen. Nur einzelne Aufgaben zur Kontrolle zuschicken lassen, der Rest mit Selbstkontrolle.